

Workshop 4: „Wie geht's mir und wie klingt das?“

Leitung: Michael Kessler, Komponist, und Maria Göpfert, Absolventin Grundschullehramt und Spielleiterin (BuT)

Selbstbestimmung und ... Gefühle!

Bei unserem Workshop standen die Gefühle der Kinder in der Schule sowie die Musik im Mittelpunkt. Wir formulierten drei Thesen:

Gefühle in der Schule sind verboten. Gefühle lassen sich durch Musik ausdrücken. Wir können komponieren.

Beim Anhören von verschiedenen Musikstücken konnten die Kinder herausfinden, welche Gefühle der Komponist ausdrücken wollte und welche Assoziationen sie selbst dazu hatten.

Von den vielen gefundenen Gefühlen haben wir Wut, Angst, Glück und Stolz näher untersucht und Situationen gesammelt, in denen sie an der Schule vorkommen. Die Wut haben wir dann ausgewählt, um herauszubekommen, wie sie sich musikalisch ausdrücken lässt. Jedes Duo der Gruppe wählte eigene Instrumente aus, probte und spielte den anderen ihr Stück vor. Da wir Tonaufnahmen gemacht haben, konnten sie selbst ihre Komposition mit Abstand hören und überprüfen, ob sie zufrieden waren.

Das Besondere:

Wir haben mit Geräuschen – mit Stühlen, Plastiktüten und einem Besen – improvisiert und Tonaufnahmen von unseren Kompositionen gemacht.

Man kann sie auch auf der homepage zum Anhören und Runterladen finden:

www.kinderkongress.gripswerke.de

Fazit:

Gefühle kommen an der Schule vor, dürfen aber oft nicht so ausgelebt werden, wie es sich die Schüler wünschen würden.

Wir versuchten herauszufinden, ob wir unsere Gefühle selbst bestimmen können, oder ob wir ihnen und Einflüssen von außen schutzlos ausgesetzt sind. Dabei fanden wir Möglichkeiten, selbst zu bestimmen, was man fühlt und wem man seine Gefühle zeigt.